

# RATINGBERICHT

SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG

Nachhaltigkeit Lebensversicherer

Beschlussfassung im April 2022

## Rating

SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG

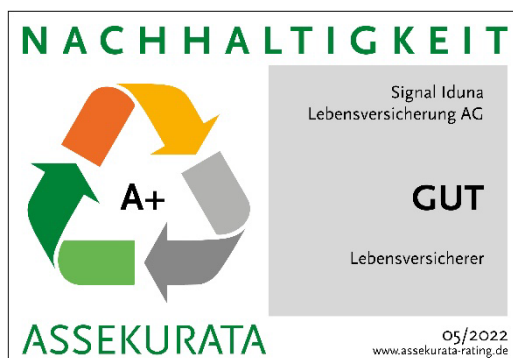
Joseph-Scherer-Straße 3

44139 Dortmund

Tel.: 0231 135-0

Fax.: 0231 135-4638

E-Mail: info@signal-iduna.de



Assekurata beurteilt die Nachhaltigkeit der **SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG** (im Folgenden als Signal Iduna Leben oder kurz Signal Iduna bezeichnet) derzeit mit **A+ (gut)**.

Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Teilqualität	Gewichtung	Bewertung
Rahmenwerk	20%	gut
Geschäftsbetrieb	20%	gut
Produktmanagement/Risikotransfer	30%	sehr gut
Kapitalanlage	30%	sehr gut
<b>Gesamtrating</b>		<b>A+ (gut)</b>

Das Rating basiert auf den Bewertungen der Teilqualitäten. Eine Veränderung der Teilqualitäten kann zu einer Heraufstufung oder Herabstufung des Ratings führen. Diese Fälle können unter anderem durch eine positive bzw. negative Veränderung der Nachhaltigkeitsposition eines Unternehmens in ihrer Wirkung auf Mensch, Umwelt und Gesellschaft oder durch eine Änderung der individuellen Risikoexposition hervorgerufen werden. Darüber hinaus können übergreifende Faktoren, insbesondere ein folgenschwerer Reputationsverlust, massive Rechtsverstöße oder eine Nichterfüllung der aufsichtsrechtlichen Solvenzanforderungen, zu einer Anpassung der betroffenen Teilqualitäten oder des gesamten Ratings führen.

Die Ergebnisse der einzelnen Teilqualitäten sind nachfolgend ausgeführt. Der dargestellte Erfüllungsgrad der Einzelkriterien bezieht sich auf die Bewertungsanforderungen gemäß der zugrundeliegenden Rating-Methodik.\*

\* Hinweis: Sofern im vorliegenden Bericht Begriffe wie Mitarbeiter, Kunden, Kapitalanleger o. ä. verwendet werden, dient dies keiner Geschlechterzuordnung, sondern ausschließlich dem Lesefluss.

Die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG, die Objekt des vorliegenden Ratings ist, wurde erst Ende 2021 gegründet und hat zum 26.11.2021 die Zulassung als Lebensversicherer von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) erhalten. Dieses neue Unternehmen möchte sich mit nachhaltig ausgerichteten Produkten und digitalen Prozessen als moderner Lebensversicherer am Markt positionieren. Das Neugeschäft in der Lebensversicherung soll (nahezu) ausschließlich über den neuen Risikoträger abgeschlossen werden und nicht mehr über die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., der Gesellschaft, die bisher das Lebensversicherungsgeschäft betrieben hat.

Assekurata weist ausdrücklich darauf hin, dass sich das vorliegende Rating ausschließlich auf die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG als neuem Risikoträger bezieht und nicht auf sonstige Unternehmen des Konzerns. Zugleich stehen dadurch viele Bewertungsaspekte noch unter dem Vorbehalt der tatsächlichen praktischen Umsetzung, auf die in einem etwaigen Folgerating ein besonderes Augenmerk gelegt wird.

## Teilqualität Rahmenwerk

Rahmenwerk	Gewichtung	Bewertung	Erfüllungsgrad	
			0%	100%
Strategie	25%	gut		
Organisation	25%	sehr gut		
Kommunikation	30%	gut		
Datenmanagement und Qualitätssicherung	20%	gut		
<b>Rahmenwerk gesamt</b>	<b>20%</b>	<b>gut</b>		

In der Teilqualität **Rahmenwerk** bewertet Assekurata den übergreifenden Nachhaltigkeitsrahmen für die anderen Teilqualitäten mitsamt der strategischen, organisatorischen und kommunikativen Gesamtausrichtung eines Unternehmens. Die Signal Iduna Leben erreicht hier insgesamt ein **gutes** Urteil.

Hinsichtlich der **Strategie** prüft Assekurata, beginnend mit der Wesentlichkeitsanalyse, den Entstehungsweg einzelner strategischer Maßnahmen und deren konsistente Übersetzung in konkrete Nachhaltigkeitsziele.

Zur Definition ihrer Nachhaltigkeitsstrategie hat die Signal Iduna zunächst unternehmensintern die Relevanz von einzelnen Sustainable Development Goals (SDGs) bezogen auf das eigene Geschäftsmodell evaluiert. Im Nachgang hat die Gesellschaft über eine quantitative Kundenbefragung die Relevanz der SDGs aus Kundensicht abgefragt. Die daraus als wesentlich resultierenden Themen wurden in einer qualitativen Kundenbefragung verprobt und in Zusammenarbeit mit internen und externen Experten zu Zielpositionen entwickelt. Im Ergebnis hat die Signal Iduna diese Zielpositionen zu einer eigenständigen Nachhaltigkeitsstrategie vereint. Im Nachgang wurde mittels einer Wesentlichkeitsanalyse die entwickelte Strategie hinsichtlich ihrer Vollständigkeit und Priorisierung überprüft, so dass einzelne identifizierte Handlungsfelder noch fokussiert werden konnten. Assekurata erkennt die hohe Qualität der Befragungen und Auswertungen des gewählten Prozesses an, würde jedoch einen noch größeren Nutzen in einer vorgelagerten Wesentlichkeitsanalyse mit anschließender Strategiefindung nach gängigen Standards sehen. Durch die Kundenbefragungen wurde eine wichtige Anspruchsgruppe umfangreich konsultiert, weitere Stakeholder wurden aus Sicht von Assekurata jedoch nur begrenzt berücksichtigt. Abzuwarten bleibt, inwieweit es in Zukunft zu einer Wiederholung der Wesentlichkeitsanalyse kommt.

Aus der beschriebenen Vorgehensweise heraus ist implizit gegeben, dass die Nachhaltigkeitsstrategie der Signal Iduna konsistent mit den Ergebnissen der durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse ist. Im Ergebnis steht eine Nachhaltigkeitsstrategie mit dem Fokus, „Mehr Lebensqualität“ zu erreichen. Hierfür hat die Signal Iduna Leben sieben zentrale Handlungsfelder definiert, beispielsweise den aktiven Klima- und Ressourcenschutz und die langfristige Kapitalanlage. Die Struktur der Nachhaltigkeitsstrategie ist somit klar und nachvollziehbar. In einigen Handlungsfeldern weist die Strategie der Signal Iduna ein hohes Ambitionsniveau auf, beispielsweise in der angestrebten Klimaneutralität der Kapitalanlagen bis 2040 für die gesamte Versicherungsgruppe. Die Handlungsfelder sind über jeweilige Fokusthemen herunterkaskadiert zu konkreten Zielen, welche größtenteils noch qualitativ und ohne Fristigkeit formuliert sind. Ein abgeleiteter Kennzahlenkatalog mit definierten KPIs befindet sich im Aufbau. Nach Meinung von Assekurata ist dies ein richtiger und notwendiger Schritt hin zu einer konsequenten Strategieumsetzung.

In der Kategorie **Organisation** untersucht Assekurata, inwieweit sich die bestehenden Strukturen und Prozesse für die Umsetzung einer nachhaltigen Unternehmensausrichtung eignen und von einer angemessenen personellen Ressourcenausstattung getragen werden.

Einen hohen Durchdringungsgrad in der Organisation erreicht die Signal Iduna im Wesentlichen durch zwei interne Institutionen. Zum einen trifft sich monatlich und anlassbezogen das ESG-Kernteam, das unter anderem von der Nachhaltigkeitsbeauftragten geleitet wird und Mitarbeiter aus allen Ressorts einbezieht, die dort wiederum als Multiplikatoren wirken. Die Leitung des ESG-Kernteam und themenbezogen auch weitere Mitglieder sind zugleich Teil des Nachhaltigkeitskomitees. Zusammen mit dem Vorstandsvorsitzenden, dem

Finanzvorstand und dem Vertriebsvorstand werden in diesem Komitee vierteljährlich die Strategieerreichung überwacht, auf Gesetzgebungen reagiert und weitere nachhaltigkeitsbezogene Handlungsschwerpunkte gesetzt. Die enge organisatorische Einbindung des Vorstands spricht für eine hohe Nachhaltigkeitsverantwortung in der Unternehmensführung. Darüber hinaus treten alle Vorstandsmitglieder für die nachhaltige Entwicklung in ihren jeweiligen Ressorts ein.

Die fachliche Qualifizierung des operativen Nachhaltigkeitsmanagements stellt die Signal Iduna insbesondere durch externen Input aus Verbandsarbeit und Initiativen sicher. Konkrete Beispiele sind hier Aktivitäten im Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) und German Sustainability Network (GSN). Darüber hinaus können die Beschäftigten auf interne Weiterbildungsangebote zu Nachhaltigkeitsthemen zurückgreifen.

Die **Kommunikation** wird sowohl in ihrer unternehmensinternen Wirkung (Commitment & Kultur) als auch hinsichtlich der Außendarstellung des Unternehmens im Hinblick auf eine transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung und ein glaubwürdiges Marketing beurteilt.

Die Voraussetzungen für ein ausgeprägtes Commitment im Unternehmen schafft die Signal Iduna zum einen über eine intensive Mitarbeitersensibilisierung für Nachhaltigkeitsthemen. Dabei setzt das Unternehmen beispielsweise auf Workshops für Auszubildende, Nachhaltigkeitstage in den Betriebsrestaurants, ein betriebliches Vorschlagswesen mit Nachhaltigkeitsfokus und eine Fülle an weiteren Workshops. Zum anderen werden die Mitarbeiter bei der nachhaltigen Ausrichtung des Unternehmens weitgehend integriert. Exemplarisch geschah dies bei der Umgestaltung der Außenanlage am Standort Hamburg, die Mitarbeiter im Rahmen eines Aktionstages vorangetrieben haben.





In der externen Kommunikation bildet der Nachhaltigkeitsbericht des Konzerns ein zentrales Informationsmedium. Dieser ist umfangreich, ansprechend und transparent gestaltet, wobei stellenweise noch detailliertere Angaben möglich wären. Beispiele sind die Kennzahlen zur Diversität in der Unternehmensführung und Erläuterungen zur Berechnung der angegebene Treibhausgasemissionen. Die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen zur nicht-finanziellen

Berichterstattung erfolgt jedoch nicht im Nachhaltigkeitsbericht des Konzerns, sondern im nicht-finanziellen Teil der Geschäftsberichte. Unter Transparenzgesichtspunkten würde Assekurata ein einheitliches Berichterstattungsformat und/oder eine vollständige Umsetzung von Standards zur nicht-finanziellen Berichterstattung (wie DNK oder GRI) begrüßen. Zur nachhaltigen Kapitalanlagepolitik finden sich indes umfangreiche Informationen auf der Internetseite und in der Berichterstattung wieder, insbesondere zu den Ausschlusskriterien. Zukünftig sollten die Besonderheiten der Kapitalanlagerichtlinien der Signal Iduna Leben im Vergleich zum Gesamtkonzern noch stärker herausgestellt werden, beispielsweise durch die Veröffentlichung der spezifischen Anlagerichtlinien. Als sehr kundenfreundlich erachtet Assekurata die hohe Transparenz der produktbezogenen Nachhaltigkeitsaspekte in den Marketingunterlagen, sowohl auf Tarif- als auch auf Fondsebene. Der häufige Gebrauch der Formulierung „nachhaltig ausgerichtet“ statt „nachhaltig“ zeigt zudem den vorsichtigen und durchdachten Umgang der Signal Iduna Leben in der Kommunikation.

Im Bereich **Datenmanagement und Qualitätssicherung** beleuchtet Assekurata, wie systematisch und vollständig das Unternehmen relevante Nachhaltigkeitsdaten zur Steuerung und Nachverfolgung der gesetzten Nachhaltigkeitsziele erfasst, aufbereitet und kontrolliert. Die Qualitätssicherung über Audits, Testate oder Zertifizierungen wird hier ebenfalls berücksichtigt.

Die Signal Iduna baut ihr ESG-Datenmanagement im Zuge der Entwicklung der Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen systematisch aus, wobei die Datenerfassung bereits auf einem fortgeschrittenen Level erfolgt. So werden beispielsweise Daten zu den Treibhausgasemissionen an den Standorten mithilfe der Berechnungstools des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten (VfU) und ClimatePartner erfasst. In der Kapitalanlage greift das Unternehmen vor allem auf Daten des ESG-Datenanbieters MSCI ESG Research zurück. Steuerungsmaßnahmen sowie ein umfassendes Controlling der ESG-Daten befinden sich zurzeit im Aufbau. Positiv hervorzuheben sind die internen Qualitätssicherungsmaßnahmen, beispielsweise durch das Risikocontrolling in der Kapitalanlage, welches die Investments auf die Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien prüft.

## Teilqualität Geschäftsbetrieb

Geschäftsbetrieb	Gewichtung	Bewertung	Erfüllungsgrad	
			0%	100%
Environmental	40%	gut		
Social	40%	gut		
Governance	20%	sehr gut		
<b>Geschäftsbetrieb gesamt</b>	<b>20%</b>	<b>gut</b>		

In der Teilqualität **Geschäftsbetrieb** bewertet Assekurata das Agieren des Rating-Objektes in Richtung Mensch, Umwelt und Gesellschaft. Im Fokus steht hier das Versicherungsunternehmen mitsamt seiner Infrastruktur und den eingesetzten Ressourcen an seinem/n Standort/en, seinen Lieferketten sowie gegenüber seinen Mitarbeitern. Assekurata bewertet die Teilqualität Geschäftsbetrieb bei der Signal Iduna Leben insgesamt mit **gut**.

Der Themenbereich **Environmental** erfasst den Umgang eines Unternehmens mit Ressourcen, Treibhausgasemissionen und weiteren potenziellen Umweltbelastungen anhand qualitativer und quantitativer Merkmale.

Kriterienübergreifend wirkt sich bei der Signal Iduna positiv aus, dass Assekurata die Beurteilung auf Basis einer qualitativ hochwertigen Kennzahlenerfassung vornehmen konnte. An dieser Stelle wirkt sich sowohl die Nutzung des Berechnungstools des VfU als auch die Zusammenarbeit mit dem renommierten Dienstleister ClimatePartner positiv aus.

Im Bereich der Treibhausgasemissionen fallen die Scope-1-Emissionen durchschnittlich hoch aus. Dagegen fällt die deutlich unterdurchschnittliche Kennzahlenausprägung bei den Emissionen nach Scope 2 positiv ins Gewicht. Durch die vollständige Umstellung auf Ökostromnutzung in den Hauptverwaltungen konnte das Unternehmen diesen Wert insbesondere gegenüber dem Vorjahr deutlich senken. Zusätzlich ergreift die Signal Iduna sukzessive technische Modernisierungsmaßnahmen an ihren Standorten, durch die sich zukünftig weitere Reduktionen der Treibhausgasemissionen realisieren lassen dürften. Die Ausprägung der Scope-3-Emissionen fällt hingegen überdurchschnittlich aus. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass verhältnismäßig viele Emissionsquellen erfasst wurden. Neben den Arbeitswegen der

Mitarbeiter wurden beispielsweise auch die Emissionen aus der Homeoffice-Arbeit berücksichtigt. Auch hier versucht die Signal Iduna über geeignete Maßnahmen und Angebote, die Emissionen zu reduzieren. Dazu zählen beispielsweise vergünstigte Tickets für den ÖPNV und ein Bikeleasing-Angebot. Nach Ansicht von Assekurata könnte das Unternehmen durch verbindlichere interne Vorgaben in den Reise- und Dienstwagenrichtlinien noch weitere Einsparpotenziale für Treibhausgasemissionen heben. Derzeit testet die Signal Iduna den Einsatz von Elektrofahrzeugen, der zukünftig flächendeckend ausgerollt werden könnte.

Die erfassten Emissionen kompensiert die Signal Iduna Leben über den Kauf von Zertifikaten aus Forstprojekten in Deutschland und Kolumbien. Assekurata begrüßt an dieser Stelle, dass der kommunikative Umgang mit dieser Form der Klimaneutralität eher zurückhaltend vorgenommen wird und das Unternehmen vorrangig den Weg der Vermeidung und sukzessiven Reduktion von Emissionen verfolgt.

Im Hinblick auf das weitere Ressourcenmanagement zeigt die Signal Iduna ein uneinheitliches Bild. Der tendenziell sinkende Papierverbrauch setzt sich zu einem hohen Anteil, jedoch nicht vollständig, aus Recyclingpapier zusammen. Gleichzeitig wurde der Wasserverbrauch von 2017 bis 2021 nahezu halbiert. Dabei wurde die Nutzung in den Gebäuden optimiert und auch die Außenbereiche wurden so umgestaltet, dass diese kaum noch auf zusätzliche künstliche Bewässerung angewiesen sind. Vor dem Hintergrund, dass der Wasserverbrauch bei anderen Branchenteilnehmern häufig wenig Berücksichtigung findet, ist diese Entwicklung positiv hervorzuheben. Der Umfang und die Qualität der Abfall-Kennzahlen sind nach Unternehmensangaben nur bedingt aussagekräftig, sodass diese nicht in das Rating miteinbezogen werden konnten. Auch in der Abfallvermeidung und bei Recycling-



maßnahmen ist maximal eine durchschnittliche Aktivität zu erkennen, wodurch deutlich wird, dass es sich hier nicht um ein Fokusthema des Unternehmens handelt.

Essenzieller Teil der Nachhaltigkeitsstrategie der Signal Iduna ist die Transformation des Einkaufs. Konkrete Maßnahmen sind die Einführung eines durch Lieferanten und Dienstleister verbindlich einzuhaltenden ESG-Kodex und die Etablierung eines Lieferanten-Scorings. Letzteres befindet sich zurzeit in Entwicklung. Assekurata erkennt hierin wertvolle Initiativen, deren weitere Umsetzung es zu beobachten gilt.

Darüber hinaus identifiziert Assekurata die Förderung der Biodiversität an den Unternehmensstandorten als eine Stärke der Signal Iduna. Beispielhaft zu nennen sind hier das Halten von 26 Bienenvölkern an den Standorten Dortmund und Hamburg, eine Kooperation mit dem NABU und die Einbindung von Mitarbeitern bei der insektenfreundlichen Umgestaltung der Außengelände.

Im Themenfeld **Social** beurteilt Assekurata den Versicherer hinsichtlich seiner unternehmerischen Sozialverantwortung sowohl intern als auch nach außen gerichtet.

Mit Blick auf die Diversität im Unternehmen fällt der geringe Anteil von Frauen in obersten Führungspositionen auf. In den Vorständen ist keine Frau vertreten, weder auf Konzernebene noch auf Ebene des Rating-Objekts. Die Signal Iduna zeigt hier ein deutliches Problembewusstsein und hat die Chancengerechtigkeit der Geschlechter für die Gesamtdiversität im Unternehmen vorrangig priorisiert. Folglich wurden zahlreiche Maßnahmen entwickelt, deren Erfolg an der langfristigen Entwicklung der Frauenquoten in den Führungsebenen sichtbar werden sollte, wobei es stets auch weitere Facetten der Diversität zu berücksichtigen gilt. Im Aufsichtsrat und in den unteren Führungsebenen werden bereits heute höhere Frauenanteile erreicht.

Das Arbeitsumfeld im Unternehmen überzeugt durch ein hervorragendes betriebliches Gesundheitsmanagement, das sowohl vor Ort als auch virtuell die physische und psychische Gesundheit der Mitarbeiter unterstützt. Eine unauffällige Fehltagsquote unterstreicht dessen Erfolg. Zusätzlich weist die Signal Iduna eine Vielzahl flexibler Arbeitszeitmodelle auf und verzichtet zudem auf konzernweite Vorgaben zur

Nutzung des Homeoffice. Stattdessen können Führungskräfte für ihre Teams individuelle Vorgaben treffen. Daneben unterstützt das Unternehmen über Dienstleistungsangebote auch bei der Kinderbetreuung für verschiedene Altersgruppen.

Im Bereich der Aus- und Weiterbildung bietet die Signal Iduna neben sechs dualen Studiengängen und vier Ausbildungsberufen ein umfangreiches Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten, das zusätzlich Hochschulkooperationen und eine moderne Karriereberatung und -planung einschließt. Eine Übernahmequote von 98 % unterstreicht einen verantwortungsbewussten Umgang mit Auszubildenden. Im Gegensatz zu anderen Unternehmen hat es die Signal Iduna zudem geschafft, die Weiterbildungsstunden der Mitarbeiter über den bisherigen Zeitraum der Pandemie nahezu konstant zu halten, indem das Angebot digitaler Bildungsaktivitäten kontinuierlich gestärkt wurde.

Das Zusammenspiel einer überdurchschnittlich langen Betriebszugehörigkeit und einer geringen Fluktuationsquote lässt Rückschlüsse auf eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit zu, welche zudem jährlich in einer Mitarbeiterbefragung erhoben wird, deren Ergebnisse dies bestätigen.

Im Bereich Corporate Citizenship zeigt die Signal Iduna ein angemessenes finanzielles Engagement in einer Vielzahl von Vereinen und Aktionen. Besondere Glaubwürdigkeit entsteht durch den Fokus auf Regionalität sowie das Handwerk als eine Hauptzielgruppe des Versicherers. Beispielhaft verleiht die Signal Iduna gemeinsam mit der Handwerkskammer Hamburg jährlich den Umwelt- und Gesundheitspreis. Das Engagement der Belegschaft unterstützt die Signal Iduna mit einer grundsätzlichen Verdopplung jeder von Mitarbeitern geleisteten Spende.

Die Prüfaspekte zur **Governance** umfassen insbesondere die Themen Vergütungspolitik, Compliance und Datenschutz.

Aus Sicht von Assekurata erfüllt die Signal Iduna Leben in den Bereichen Compliance und Datenschutz nachweislich hohe Qualitätsstandards, sodass keine Vorkommnisse negativ auf das Rating wirken. Assekurata stellt in der Vergütungssystematik für die Vorstände keine Widersprüche für die nachhaltige Ausrichtung der Signal Iduna fest. Konkrete Nachhaltigkeitsziele sind jedoch nicht in den Zielvereinbarungen verankert.

## Teilqualität Produktmanagement/Risikotransfer

Produktmanagement/Risikotransfer	Gewichtung	Bewertung	Erfüllungsgrad	
			0%	100%
Produktausgestaltung	50%	gut		
Vertrieb und Kundenservice	24%	sehr gut		
Produktentwicklungsprozess	16%	gut		
Risikomanagement	10%	gut		
<b>Produktmanagement/Risikotransfer gesamt</b>	<b>30%</b>	<b>sehr gut</b>		

In der Teilqualität **Produktmanagement/Risikotransfer** betrachtet Assekurata bei Lebensversicherern die Ausgestaltung von Nachhaltigkeitsmerkmalen in (fondsgebundenen) Produkten und die Kommunikation dieser Eigenschaften gegenüber Vertrieb und Endkunden. Darüber hinaus wird analysiert, inwieweit ein Versicherer Nachhaltigkeitsthemen systematisch in seinem Produktentwicklungsprozess berücksichtigt und wie er mit nachhaltigkeitsbezogenen Risiken umgeht, die sich auf die Produkte und die zugrunde liegende Versicherungstechnik auswirken können. Die Signal Iduna Leben erreicht in dieser Teilqualität insgesamt ein sehr gutes Urteil.

Hinsichtlich der **Produktausgestaltung** wird insbesondere bei fondsgebundenen Rentenversicherungsprodukten geprüft, ob das Angebot nachhaltiger Fonds über eine entsprechende Investmentbreite und -tiefe verfügt. Zur Einordnung der Geschäftsrelevanz berücksichtigt Assekurata dabei auch die tatsächlichen Neugeschäfts- und Bestandsanteile der Fonds, die Nachhaltigkeitskriterien enthalten.

Die Signal Iduna Leben bietet im Neugeschäft des Produktes „Signal Iduna Global Garant Invest“ (SIGGI) im Rahmen der freien Fondsanlage 21 Fonds an, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen. Strukturiert wird die Fondspalette durch anlagebezogene Fondskategorien (Aktienfonds und ETFs). Dabei werden überwiegend Fonds gemäß Artikel 8 Transparenz-Verordnung (TVO) angeboten, fünf Fonds entsprechen den noch höheren Anforderungen nach Artikel 9 TVO. Eine noch größere Diversifikation und Angebotsbreite würde aus Sicht von Assekurata durch eine Erweiterung um nachhaltigkeitsbezogene Themenfonds (z. B. Clean Energy, Water oder Infrastructure) entstehen.

Die Nachhaltigkeitsqualität des Fondsangebots prüft Assekurata darüber hinaus anhand vorhandener Einzelfondsbewertungen zur Nachhaltigkeit. Bei der

Signal Iduna Leben genügt die Fondspalette insgesamt einem hohen Anspruch an die Qualität der Fonds, was durch verschiedene Fondsratings bestätigt wird. Zugleich ist auch die finanzielle Performance der Nachhaltigkeitsfonds insgesamt überdurchschnittlich, was die gute Bewertung der Produktausgestaltung untermauert. Wünschenswert wäre aus Sicht von Assekurata eine höhere Auswahl an ETFs mit einer hohen Nachhaltigkeitsqualität.

Neben der Fondsqualität berücksichtigt Assekurata weitere besondere Nachhaltigkeitsaspekte in den Produkten. Hier ist positiv zu bewerten, dass die Signal Iduna Leben im Rahmen ihrer Sterbegeldversicherung mit dem Start-Up „Meine Erde“ zusammenarbeitet. Die „Reerdigung“ ermöglicht eine nachhaltige und natürliche Bestattung und damit verbunden eine Reduktion von Treibhausgasen. Darüber hinaus könnte die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten auch in nicht-kapitalbildenden Produkten zukünftig das Angebot der Signal Iduna Leben für nachhaltigkeitsaffine Kunden erweitern.

Bei der Überprüfung des Detailkriteriums **Vertrieb und Kundenservice** zielt Assekurata unter anderem auf die Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Beratungsprozess, das Angebot an Vertriebsschulungen sowie den aktiven Kundendialog zu Nachhaltigkeitsthemen ab.

Mit Blick auf die Produktberatung im Vertrieb ist die Signal Iduna Leben nach Einschätzung von Assekurata zukunftsicher aufgestellt. So können die Berater bereits heute Lernprogramme zu Nachhaltigkeitsthemen durchlaufen. Zu diesem Zweck bietet die Signal Iduna Leben eine angemessene Zahl an Vertriebstrainings an, so dass die Berater ihr Wissen durch entsprechende Zertifizierungen validieren können. Die bereits frühzeitig umgesetzte Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden sowie die Nachverfolgung jeden Beschwerdegrundes im Beschwerdemanagement zur



Identifikation möglicher ESG-Fehlberatungen sieht Assekurata als äußerst positiv an. Erstrebenswert wäre es, wenn in Zukunft eine Abfragelogik auf Prozess- und Dokumentationsebene implementiert würde, die weiterführende Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden gezielt erfasst.

Der **Produktentwicklungsprozess** (PEP) wird von Assekurata als homogener und in sich geschlossener Prozess mit den Detailkriterien Situationsanalyse, Ideengewinnungsprozess, produktstrategische Umsetzung und Produktreview überprüft. Insbesondere sollten in den PEP die Erfahrungen einfließen, die ein Anbieter hinsichtlich der Nachhaltigkeitswünsche und -verhaltensmuster seiner Kunden einholt, um die eigene Produktausrichtung daran zu messen und bedarfsweise zu adjustieren.

Der PEP der Signal Iduna Leben verfügt aus Sicht von Assekurata insgesamt über eine geeignete Struktur für zukünftige Produktentwicklungen unter der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien. Insbesondere hat das Unternehmen sich Leitplanken für Produktgestaltungen gesetzt, die an den Kundenwünschen und der Unternehmensstrategie vorbeigeführt werden. Der PEP stellt dabei die parallele Berücksichtigung von Kunde und Machbarkeit aus Sicht der Signal Iduna sicher. Hinsichtlich der Nachhaltigkeitsanalyse zum bestehenden Produktportfolio werden durch agile Teams entsprechende Lücken und Potenziale in der Produktausgestaltung in fortschrittlicher Weise identifiziert, wenngleich hierzu noch kein dokumentierter Prozess existiert. Sehr positiv hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang, dass die Signal Iduna Leben über einen beispielhaften Ideengewinnungsprozess verfügt. So führen unternehmensinterne User-Researcher Interviews u. a. mit Kunden und Vertrieben und fragen deren Bedürfnisse ab. Außerdem werden aktuelle Themen und Trends im Markt aktiv verfolgt, wobei auch Erkenntnisse aus Nachhaltigkeitsstudien berücksichtigt werden.

Aus Sicht von Assekurata wäre hinsichtlich der Auswahl von Dienstleistern und Assisteuren die Entwicklung eines dokumentierten Auswahlprozessleitfadens wünschenswert, um die von der Signal Iduna gesteckten Nachhaltigkeitsziele nicht durch Dritte zu gefährden.

Mit Blick auf das versicherungstechnische **Risikomanagement** sollte ein Unternehmen die kurz- und langfristigen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsaspekten auf seine Versicherungstechnik untersuchen. Als Bewertungsgrundlage dienen hierbei insbesondere die ORSA-Berichte und weitere Dokumente aus dem internen Risikomanagement. Identifizierte, materielle Klimarisiken sollten dabei mit einer ausreichend großen Bandbreite von Stresstests oder Szenarioanalysen untersucht werden. Daran anknüpfend sollte eine große Bandbreite möglicher Ergebnisse betrachtet werden, vor allem bei langfristigen Szenarien.

Bei der Signal Iduna Leben sieht Assekurata das versicherungstechnische Risikomanagement in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken auf einem guten Niveau. Nachhaltigkeitsrisiken werden innerhalb des ORSA-Berichts systematisch erfasst und deren Einfluss auf versicherungstechnischer Ebene geprüft, wenngleich der Einfluss als tendenziell gering eingestuft wird und sich somit bisher keine Auswirkungen auf die Produktkalkulation ergeben haben. Positiv sieht Assekurata die Betrachtung von Klimaszenarien in Form eines 3-Grad-Szenarios des CRO-Forums sowie die Erweiterung auf zwei Szenarien für 2022, auch wenn mit einer klaren Quantifizierbarkeit erst in den Folgejahren zu rechnen sei. Mit dem Ziel, den Einfluss von Klimarisiken auf die Risiko- und Solvenzsituation im Planungshorizont erkennen zu können und sich somit in die Lage zu versetzen, unterschiedliche Handlungsoptionen und Chancen bereits frühzeitig zu erkennen, ist die Signal Iduna Leben im versicherungstechnischen Risikomanagement von Nachhaltigkeitsrisiken nach Ansicht von Assekurata zukunftsgerichtet aufgestellt.

## Teilqualität Kapitalanlage

Kapitalanlage	Gewichtung	Bewertung	Erfüllungsgrad	
			0%	100%
Organisationen und Initiativen	5%	sehr gut		
Anlagekriterien	45%	gut		
Bestandsmanagement	25%	sehr gut		
Asset Manager	15%	sehr gut		
Risikomanagement	10%	sehr gut		
<b>Kapitalanlage gesamt</b>	<b>30%</b>	<b>sehr gut</b>		

In der Teilqualität **Kapitalanlage** untersucht Assekurata, inwieweit ein Versicherungsunternehmen mit seinem Kapitalanlagemanagement und seinen Investitionsentscheidungen auf die Nachhaltigkeit bestehender oder potenzieller Anlageobjekte positiv einwirkt und wie es dabei mit nachhaltigkeitsbezogenen Risiken umgeht. Die Signal Iduna Leben schneidet in dieser Teilqualität insgesamt **sehr gut** ab.

Im Prüfpunkt **Organisationen und Initiativen** werden vorhandene Mitgliedschaften und Initiativen des Versicherers im Bereich nachhaltiger Kapitalanlagen berücksichtigt. Dabei wird auch geprüft, welche Rollen und Aktivitäten mit der Partizipation verbunden sind.

Die Signal Iduna Leben profitiert im vorliegenden Rating von einer sehr guten Bewertung der Organisationen und Initiativen. Das Unternehmen setzt sich dabei für eine nachhaltige Entwicklung im Kapitalanlagensegment ein. Der Signal Iduna Konzern hat im März 2021 die Principles for Responsible Investment (PRI) und im März 2022 die Principles for Sustainable Insurance (PSI) unterzeichnet.

Als institutionelle Kapitalanleger können Versicherungsunternehmen mit ihren Investitionsentscheidungen großen Einfluss auf die Nachhaltigkeit bestehender oder potenzieller Anlageobjekte nehmen. Dies gilt nicht nur in Bezug auf Umweltthemen, sondern auch auf soziale Aspekte und eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Wie streng ein Versicherer hier vorgeht und welche Instrumente er dazu einsetzt, bewertet Assekurata durch eine detaillierte Untersuchung der **Anlagekriterien**.

In der Kapitalanlage legt die Signal Iduna Leben ein wesentliches Augenmerk auf die Finanzierung der Wirtschaftstransformation im Sinne des Pariser Klimaabkommens. Dazu hat das Unternehmen Anlagekriterien

unter anderem in Form von geschäftsfeldbasierten Ausschlüssen formuliert, die besonders (aber nicht ausschließlich) den Klimaschutz fokussieren. Im Zuge dessen werden Nachhaltigkeitsaspekte durch rigorose Ausschlusskriterien für Investitionen in Öl, Kohleförderung, Kohleverstromung und geächtete Waffen adressiert. Zusätzlich hat die Signal Iduna Leben diverse Fokusthemen definiert. Bei diesen werden beispielsweise besonders energieintensive Branchen oder Unternehmen, in deren Wertschöpfungskette sich vermeintlich erheblich umweltschädliche Geschäftsmodelle befinden, anhand verschiedener Nachhaltigkeitsindikatoren und der EU-Taxonomie besonders untersucht und Investitionen nur selektiv vorgenommen. Da Investitionen in Staaten für die Kapitalanlage der Signal Iduna Leben aufgrund der sehr jungen Unternehmenshistorie vorerst von untergeordneter Relevanz sind, beschränken sich die Ausschlusskriterien derzeit auf Menschenrechtsverletzungen sowie ausbeuterische Kinderarbeit. Aus Sicht von Assekurata besteht durchaus noch Potenzial, künftig die Ausschlüsse in diesem Bereich zu erweitern und zusätzliche Nachhaltigkeitsaspekte miteinzubeziehen.

Neben Ausschlusskriterien setzt die Signal Iduna Leben auf einen systematischen ESG-Integration-Ansatz für verschiedene Anlageklassen. So berücksichtigt die Gesellschaft bei Investitionen in Unternehmen neben finanziellen Informationen unter anderem ein von der Signal Iduna Asset Management (SIAM) entwickeltes Scoring-Modell. Dieses aus Sicht von Assekurata sehr fortschrittliche Instrument bezieht neben reinen ESG-Ratingergebnissen eine Vielzahl weiterer Kennzahlen ein, wodurch sich die Asset Manager intensiv mit den Investments auseinandersetzen. Positiv ist zudem die gezielte Einflussnahme auf Nachhaltigkeitsziele im Rahmen des Impact Investings einzustufen, in dem

Themeninvestments wie erneuerbare Energien ausgebaut werden sollen.

Im Prüfpunkt **Bestandsmanagement** beleuchtet Assekurata, inwieweit das Unternehmen die Nachhaltigkeitskriterien in der Neuanlage auf seine bereits bestehenden Investments anwendet. Dabei wird auch analysiert, wie häufig diese überprüft werden und wie hoch der Anteil des überprüften Bestands ausfällt. Zudem sollte ein Versicherer bestrebt sein, den Nachhaltigkeitsgrad seines Portfolios (z. B. über den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck) bestimmen zu können und dann regelmäßige Analysen dazu durchführen. Die ESG-Ratingstruktur des Bestandes wird ebenfalls betrachtet. Nicht zuletzt wird untersucht, ob der Versicherer anhand eines strukturierten Prozesses sein Stimmrecht auf Hauptversammlungen als aktiver Investor ausübt, um die Nachhaltigkeitsperformance der Investmentobjekte zu fördern (Voting).

Die Signal Iduna Leben wurde erst Ende 2021 gegründet und hat Anfang 2022 mit dem Aufbau eines Kapitalanlagebestands begonnen. Infolgedessen kann eine Bewertung des Bestandes derzeit nur bedingt vorgenommen werden, da insbesondere die Bestandskennzahlen noch nicht aussagekräftig sind. Dessen ungeachtet kommt der Signal Iduna Leben zugute, dass die ESG-Kriterien in der Neuanlage auf alle Investments im Bestand angewendet werden. Zukünftig sollen auch alle Assetklassen in die Ermittlung des Carbon Footprint einfließen, wobei für börsennotierte Unternehmen hier entsprechende Daten des Datenanbieters MSCI vorliegen. Für Immobilien und Private-Equity-Investments wird Assekurata perspektivisch beobachten, inwieweit die CO<sub>2</sub>-Bilanz auch hier Berücksichtigung findet. Beim Bestandsmanagement der Signal Iduna Leben fällt daneben positiv ins Gewicht, dass das Unternehmen für den Bestand ein durchschnittliches Nachhaltigkeitsrating nach MSCI von „AA“ anstrebt. Regelungen für Stimmrechtsausübungen aus Aktieninvestitionen und weiteren Finanzinstrumenten sind ebenfalls vorhanden und werden durch die konzernerneigene Hansainvest operationalisiert.

Die Anwendung und Einhaltung der formalen Nachhaltigkeitskriterien müssen in der operativen Anlagepraxis die **Asset Manager** sicherstellen. Neben der Steuerung, Kompetenzförderung und Kontrolle der eigenen Asset Manager bezieht Assekurata bei Fremd-

mandaten auch den Auswahl- und Dialogprozess des Versicherers hinsichtlich der Nachhaltigkeit von externen Asset Managern in die Betrachtung ein.

Bislang sind bei der Signal Iduna keine externen Mandate vorhanden, so dass sich Bewertungsanforderungen nur auf interne Asset Manager beziehen. Als vorteilhaft für die neu gegründete Gesellschaft erweist sich hierbei die Nutzung des Know-hows aus der Gruppe. Dabei wird jedes Investment der Signal Iduna Leben vom Risikocontrolling unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten geprüft, wobei sichergestellt wird, dass eine Nachhaltigkeitsanalyse in die Entscheidungsprozesse integriert ist. Einzelprüfungen erscheinen aufgrund der noch geringen Größe des Bestandes gut praktikabel. Bei Unklarheiten oder speziellen Fragestellungen finden Abstimmungen innerhalb des Kapitalanlagebereiches statt. Zusätzlich werden bei Bedarf Einzelfallentscheidungen durch den Vorstand getroffen. Die für ein professionelles Nachhaltigkeitsmanagement benötigten Kompetenzen in der Kapitalanlage erreicht das Unternehmen durch externe Dienstleister, interne Weiterbildungen der eigenen Portfoliomanager sowie die Teilnahme an externen Veranstaltungen von Branchenverbänden. Zudem ist die Nachhaltigkeit in den Kapitalanlagen ein fester Themenpunkt der regelmäßig stattfindenden Bereichsbesprechungen.

Der Aspekt **Risikomanagement** im Bereich der Kapitalanlagen umfasst die systematische Identifikation, Bewertung und Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken, die Durchführung von Stresstests und Analysen zu identifizierten Klimarisiken sowie die Entwicklung geeigneter quantitativer Analysen.

An der Schnittstelle von Portfoliomanagement zum Risikomanagement ist bei der Signal Iduna Leben ebenfalls ein professionelles Zusammenwirken zu erkennen. Nachhaltigkeitsrisiken werden innerhalb des ORSA-Berichts systematisch erfasst und deren Einfluss auf einzelne Teilportfolios der Kapitalanlage geprüft. Positiv sieht Assekurata die konkrete Betrachtung von Klimaszenarien in Form eines 3-Grad-Szenarios des CRO-Forecasts sowie die Erweiterung auf zwei Szenarien für 2022, auch wenn mit einer klaren Quantifizierbarkeit erst in den Folgejahren zu rechnen ist. Für die Analysen besteht ein klarer Weiterentwicklungsplan, was Assekurata begrüßt.

## Ratingmethodik und -vergabe

### Methodik

Beim Assekurata-Nachhaltigkeitsrating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial.

Beim vorliegenden Rating der SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG wurde die Assekurata-Methodik für Nachhaltigkeitsratings mit Stand vom April 2022 (<https://www.assekurata-rating.de/nachhaltigkeits-rating/>) verwendet.

Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von vier Teilqualitäten, die aus Sicht der Stakeholder, insbesondere Kunden und Vermittler, zentrale Anforderungen an die Nachhaltigkeit eines Versicherungsunternehmens darstellen. Dabei handelt es sich im Einzelnen um:

- **Rahmenwerk**  
Welche Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele verfolgt ein Unternehmen und welchen Reifegrad hat seine Organisation und Kommunikation?
- **Geschäftsbetrieb**  
Wie nachhaltig agiert ein Unternehmen an seinem/n Standort/en hinsichtlich verschiedener ESG-Kriterien? ESG steht für Environmental (umweltfreundlich), Social (sozial) und Governance (gute Unternehmensführung).
- **Produktmanagement/Risikotransfer**  
Wie nachhaltig ist das Produktangebot eines Unternehmens und wie ist der Nachhaltigkeitsdialog mit Kunden und Vertrieb ausgeprägt?
- **Kapitalanlage**  
Wie nachhaltig sind die Neuanlagen und der Bestand an Kapitalanlagen eines Unternehmens und welchen Anlagerahmen legt es zugrunde?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Analyse auf Basis interner Unterlagen (z. B. Richtlinien, Kontrollberichte, Strategiepapiere) sowie ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und den operativen Verantwortlichen im Nachhaltigkeitsmanagement und den jeweiligen Fachbereichen.

### Gesamturteil

Die bewerteten Teilqualitäten werden abschließend gemäß ihrem im Assekurata-Ratingverfahren festgelegten Gewicht (siehe Seite 2) in ein Gesamturteil übergeführt. Das Ratingteam fasst die Ergebnisse in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Rating-Komitee als Ratingvorschlag vor.

Unabhängig von den Gewichtungsfaktoren erfahren die Ergebnisse der Kapitalanlage eine besondere Bedeutung. Falls eine Gesellschaft in ihrem Kapitalanlagemanagement diverse sensible Geschäftsbereiche (z. B. Kohle, Menschenrechtsverletzungen) nicht mittels geeigneter Instrumente (Ausschlüsse, Screening, Engagement) adressiert, greift ein sogenannter Durchschlageffekt auf die Teilqualität bzw. das gesamte Rating (vgl. Assekurata-Methodik für Nachhaltigkeitsratings).

### Rating-Komitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Rating-Komitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, dem Geschäftsführer oder einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Rating-Komitee prüft und diskutiert den Vorschlag und fasst möglichst einstimmig den endgültigen Beschluss.

### Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala.

Diese unterscheidet gemäß der Assekurata-Methodik für Nachhaltigkeitsratings (<https://www.assekurata-rating.de/nachhaltigkeitsrating/>) dreizehn Qualitätsurteile von AAA (exzellent) bis D (mangelhaft). Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf.

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit A+ (gut) bewertet sein und sich an der Grenze zu AA (sehr gut) befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu A liegen kann. Dies gilt auch für die Bewertung der einzelnen Teilqualitäten.

Rating	Definition
AAA	exzellent
AA+	sehr gut
AA	sehr gut
A+	gut
A	gut
BBB+	befriedigend
BBB	befriedigend
BB	ausreichend
B	ausreichend
CCC	mangelhaft
CC	mangelhaft
C	mangelhaft
D	ungenügend

## Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH führt ausschließlich Rating-Verfahren durch, bei denen die Vertreter der gerateten Einheit der Agentur einen schriftlichen Auftrag zur Erstellung des Ratings gegeben haben (beauftragte Ratings).

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG:

**Oliver Bentz**

Senior-Analyst

Tel.: 0221 27221-36

Fax: 0221 27221-77

E-Mail: bentz@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Rating-Komitee von Assekurata verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG aus folgenden Personen zusammen. Es wurde ein einstimmiger Beschluss gefasst.

### Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitender Rating-Analyst Oliver Bentz**
- **Assekurata-Bereichsleiter Lars Heermann**

### Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Dietrich Ernst**, Kommunikationsberater mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit
- **Prof. Dr. Christian Klein**, Professor für Nachhaltige Finanzwirtschaft an der Universität Kassel
- **Wiebke Merbeth**, Leiterin Public Affairs & Nachhaltigkeit bei einer Kapitalverwaltungsgesellschaft und konstituierendes Mitglied im Sustainable-Finance-Beirat der Bundesregierung
- **Dipl.-Volksw. (FH) Tommy Piemonte**, Leiter Nachhaltigkeitsresearch bei einer kirchlichen Bank, ehemaliger Leiter einer Nachhaltigkeitsratingagentur
- **Dipl.-Kfm. Ewald Stephan**, ehemaliges Vorstandsmitglied einer Kirchlichen Versorgungskasse
- **Dipl.-Kfm. Mathias Warlich**, selbständiger Nachhaltigkeitsmanager, ehemaliger Manager im Underwriting mit CSR-Aufgaben bei einem internationalen Rückversicherer

Gemäß der verwendeten Methodik basiert das Rating auf den standardmäßig erhobenen Informationen über das geratete Unternehmen und Informationen über bewertungsrelevante, verbundene Unternehmen. Das Rating wurde dem bewerteten Unternehmen und mittels dessen zentraler Rating-Koordination allen bewertungsrelevanten, verbundenen Unternehmen unmittelbar nach der Beschlussfassung im Rating-Komitee mitgeteilt. Infolge der Abgabe dieser Mitteilung erfolgte keine Änderung des Ratings.

Die im Ratingverfahren verwendeten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. der nichtfinanziellen Berichterstattung, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2022 der SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.



Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit

verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl diese Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.